



INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

INSTRUCCIONES: Tras leer atentamente el texto, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en ALEMÁN a **todas** las cuestiones de la opción elegida.

DURACIÓN DEL EJERCICIO: 60 minutos

CALIFICACIÓN: Las preguntas 1ª y 2ª se calificarán con un máximo de 1,5 puntos, debiendo escribir el alumno en la 1ª y 2ª un mínimo de dos oraciones; la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto, la 4ª y la 5ª con un máximo de 3 puntos, atendiendo en la calificación a la estructuración y contenido del texto, adecuación del vocabulario y corrección gramatical.

Nirgendwo zu Hause

Kinder, deren Eltern einen internationalen Job haben, ziehen oft um und lernen viele fremde Länder kennen. Wirklich beneidenswert sind sie aber nicht. Viele sind nirgendwo so richtig zu Hause.

Tamara Khamis, Tochter eines jemenitischen Diplomaten, wurde in Jordanien geboren, lebte als Kind eine Weile im Jemen und zog später nach Großbritannien und Österreich. Zurzeit wohnt sie in Berlin. Eine richtige Heimat hat sie nicht. "Ich habe in so vielen verschiedenen Städten gelebt, dass sich meine Heimat auf ganz viele Orte verteilt", sagt sie.

So wie Tamara geht es auch vielen anderen Jugendlichen und Kindern: Durch die Globalisierung müssen heute immer mehr Familien den Wohnort wechseln. Diese Entwicklung hat Angela Ittel, Professorin an der Technischen Universität Berlin, in einer Studie untersucht. Sie hat junge Menschen befragt, wie sie mit häufigen Umzügen und dem **ständigen** Kulturwechsel umgehen.

Ittels Studie zeigt, dass die meisten Jugendlichen **mit** der Situation **gut zurechtkommen**. Sie **leben sich** schnell am neuen Wohnort **ein**, finden Freunde und sind oft gut in der Schule. Allerdings haben sie einen ganz anderen Begriff von Heimat als die Kinder, die immer am selben Ort leben. Sie **fühlen sich** nicht an einem Wohnort **heimisch**, sondern erleben überall ein bisschen Heimat.

Tamara fühlt sich wohl in Berlin, und das liegt vor allem an der Schule, die sie besucht: Die Nelson-Mandela-Schule ist sehr international, und viele von ihren Mitschülern stammen ebenso aus dem Ausland. Auch Angela Ittels Studie zeigt, wie wichtig das schulische Umfeld für Kinder wie Tamara ist. Je bewusster die Schulen mit der besonderen Situation der Kinder umgehen, sagt Ittel, desto leichter wird für sie die Integration.

Glossar

ständig – dauernd; immer wieder

mit etwas (gut) zurechtkommen – mit etwas keine Probleme haben

sich an einem neuen Ort einleben – beginnen, sich an einem neuen Ort wohlfühlen

sich an einem Ort heimisch fühlen – einen Ort als sein Zuhause ansehen

Fragen zum Text

1. Frage: Was hat Angela Ittel in ihrer Studie untersucht? Was hat die Studie gezeigt?

2. Frage: Was für Probleme haben Jugendliche, die oft ihren Wohnort wechseln?

3. Frage: Richtig oder falsch? Wo steht es im Text?

- a) Tamara Khamis fühlt sich in Berlin nicht heimisch
- b) Viele von Tamaras Mitschülern in Berlin stammen aus Deutschland.
- c) Tamara hat schon als Kind in der Schweiz gelebt.
- d) Die meisten Jugendlichen haben oft Probleme, wenn ihre Familien wegen der Arbeit den Wohnort wechseln und sie umziehen.

4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den fehlenden Wörtern bzw. Endungen.

- a) Wer sich einem neuen Ort zuhause fühlt (**Präposition**), der sich gut (**Verbkonjugation: integrieren**). Der bekommt oft ein..... ganz ander..... Begriff (**Adjektivdeklination**) von Heimat.
- b) Als mein Bruder Richard in Leipzig (**Verbkonjugation: studieren**) , er sich (**Präposition**) der neuen Universität nicht (**Verbkonjugation: können / einleben**).

5. Frage: Sind Sie schon einmal umgezogen? Schreiben Sie einen kurzen Text, in dem Sie beschreiben, wie Sie sich nach dem Umzug an Ihrem neuen Wohnort gefühlt haben. Ist es leicht für Sie, sich an neue Orte zu gewöhnen, oder möchten Sie lieber lange an einem Ort bleiben? **Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**